



## Von klein an mit dabei!

**Endlich ist es soweit:** Es ist Samstag. Aber es ist kein normaler Samstag. Es ist Laura's Geburtstag und ihre Eltern haben ihr versprochen, dass sie zusammen auf die Wiesen gehen. Laura freut sich schon so lange darauf. Sie ist ja jetzt 5 Jahre alt und darf endlich auch mit ihrem Lieblingsfahrgeschäft fahren.

Der Wecker klingelt und Laura springt auf, zieht sich blitzschnell an und rennt hinunter ins Wohnzimmer. „Mama, Papa!“, ruft sie laut. „Ich bin wach. Wir können jetzt gehen!“ Mama und Papa schmunzeln. Um diese Uhrzeit ist ihre kleine Tochter selten so gut gelaunt. Mama sagt: „Guten Morgen Geburtstagskind! Nicht so eilig, jetzt musst du erst einmal deine Kerzen auf dem Geburtstagskuchen auspusten. Dann können wir fahren.“ Das muss Mama nicht zweimal sagen. Laura läuft sofort in die Küche und pustet so stark sie kann die 5 Kerzen aus, klaut mit dem Zeigefinger noch etwas Sahne vom Kuchen und zieht ihre Schuhe an.

Die Familie verlässt das Haus, steigt in die U-Bahn und fährt bis zur Haltestelle Theresienwiese. Als sie dort ankommen, riecht es in einem Eck nach gebrannten Mandeln, im anderen nach gebratenen Hendl. Laura staunt. Wo sie auch hinsieht, es sind überall bunte Lichter, Süßigkeiten und Lebkuchenherzen.



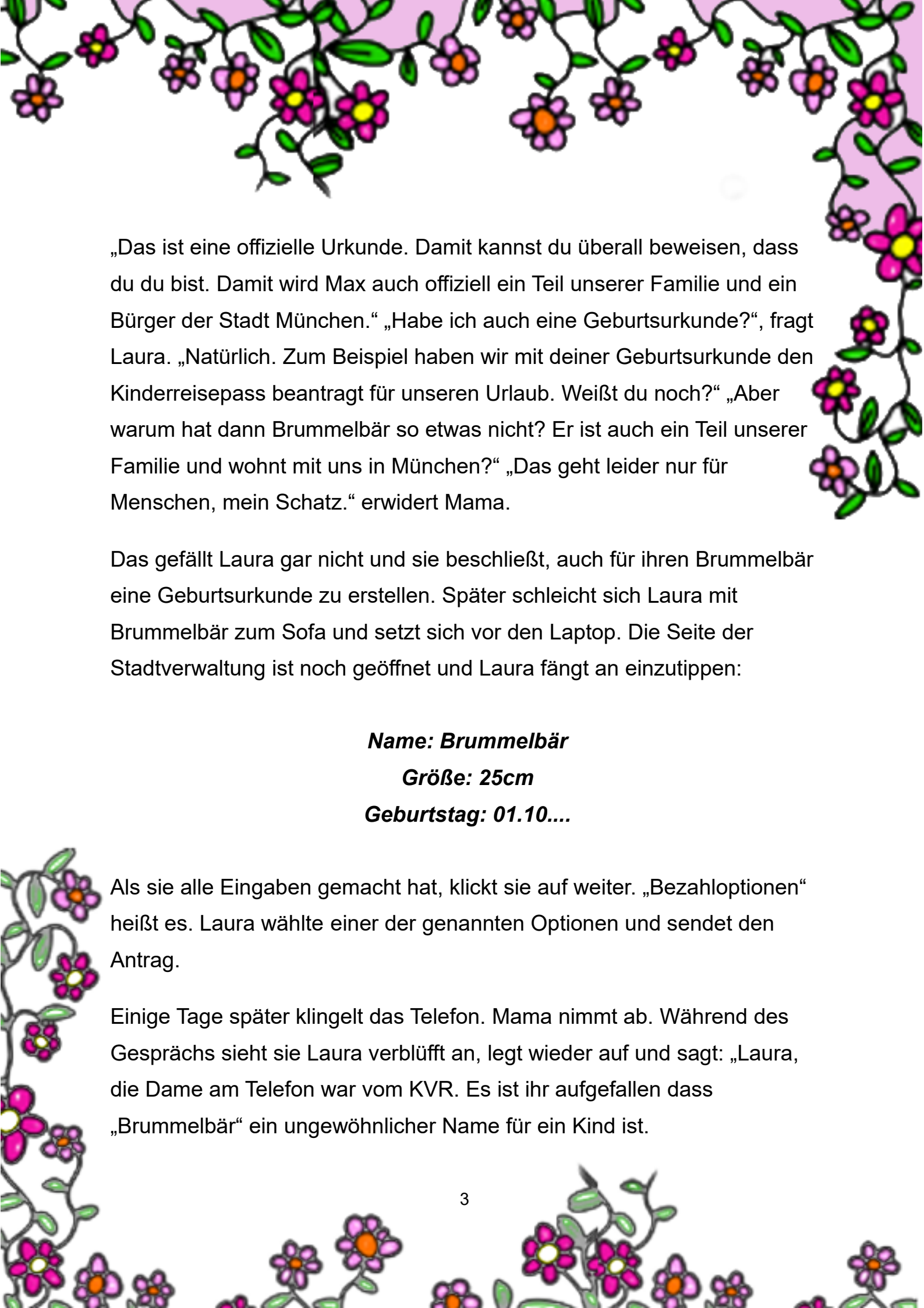
***Während sie sich umsieht, fällt ihr plötzlich jemand ganz  
Besonderes ins Auge...***

Ihre Großeltern sind als Überraschung zu Lauras Geburtstag nach München gekommen. „Oma! Opa!“ ruft sie und läuft freudestrahlend auf sie zu. „Hallo Laura, alles Gute zum Geburtstag!“, sagt Oma und umarmte ihre kleine Enkelin. „Hallo Kleine, wie geht’s dir? Wir haben dir ein Geburtstagsgeschenk mitgebracht.“, erklärt Opa. Lauras Augen werden immer größer und sie kann es kaum erwarten zu erfahren, was Opa hinter seinem Rücken versteckt hält. „Schau mal, das ist Brummelbär. Pass gut auf ihn auf!“, sagt Opa und zeigt Laura einen braunen Teddybär, mit einer rosa farbigen Nase. Laura freut sich riesig und grinst über beide Ohren. „Das mach ich!“, verspricht sie.

Von diesem Moment an sind Brummelbär und Laura unzertrennlich. Zuhause bekommt er den besten Platz im Kinderbett, einen eigenen Stuhl beim Essen und sogar einen Kindersitz für das Auto, dass ihm auch ja nichts passiert.

***Einige Monate später ist Lauras kleiner Bruder Max auf der Welt.***

Als Laura ins Wohnzimmer kommt, sitzt Mama auf der Couch und tippt an ihrem Laptop. „Mama, was machst du da?“ fragt Laura. „Dein kleiner Bruder braucht eine Geburtsurkunde, die beantrage ich gerade im Internet bei der Stadtverwaltung“, erklärt sie. „Aha und für was braucht man so etwas?“, fragt Laura.



„Das ist eine offizielle Urkunde. Damit kannst du überall beweisen, dass du du bist. Damit wird Max auch offiziell ein Teil unserer Familie und ein Bürger der Stadt München.“ „Habe ich auch eine Geburtsurkunde?“, fragt Laura. „Natürlich. Zum Beispiel haben wir mit deiner Geburtsurkunde den Kinderreisepass beantragt für unseren Urlaub. Weißt du noch?“ „Aber warum hat dann Brummelbär so etwas nicht? Er ist auch ein Teil unserer Familie und wohnt mit uns in München?“ „Das geht leider nur für Menschen, mein Schatz.“ erwidert Mama.

Das gefällt Laura gar nicht und sie beschließt, auch für ihren Brummelbär eine Geburtsurkunde zu erstellen. Später schleicht sich Laura mit Brummelbär zum Sofa und setzt sich vor den Laptop. Die Seite der Stadtverwaltung ist noch geöffnet und Laura fängt an einzutippen:


***Name: Brummelbär***

***Größe: 25cm***

***Geburtstag: 01.10....***

Als sie alle Eingaben gemacht hat, klickt sie auf weiter. „Bezahloptionen“ heißt es. Laura wählte einer der genannten Optionen und sendet den Antrag.

Einige Tage später klingelt das Telefon. Mama nimmt ab. Während des Gesprächs sieht sie Laura verblüfft an, legt wieder auf und sagt: „Laura, die Dame am Telefon war vom KVR. Es ist ihr aufgefallen dass „Brummelbär“ ein ungewöhnlicher Name für ein Kind ist.“



Und das mit dem Bezahlen war auch nicht vollständig ausgefüllt. Kannst du mir das erklären?“ Laura schaut auf den Boden und murmelt: „Es tut mir leid“.

„Du hast Glück, dass die Mitarbeiterin der Stadtverwaltung so freundlich ist. Sie hat gesagt wir sollen vorbei kommen, sie hätte etwas für dich.“ Laura sieht aufgeregt wieder hoch zu ihrer Mama: „Echt? Was denn?“ „Das werden wir jetzt gleich heraus finden“ sagte sie.

Mama und Laura machen sich also auf den Weg ins Bürgerbüro. Dort empfängt sie die nette Dame vom Telefon und überreicht Laura und Brummelbär ihren persönlichen Kindl Pass.

**Laura sieht sich das Papier freudestrahlend an und sagt übergücklich: „Danke!“**

Du möchtest auch einen eigenen Kindl Pass für dein Kuscheltier oder deine Puppe erstellen? Los geht's unter [muenchen-kindlpass.de](http://muenchen-kindlpass.de)



Ein Service des Projekts E- und Open Government  
der Landeshauptstadt München  
[www.muenchen.de/online-services](http://www.muenchen.de/online-services)